

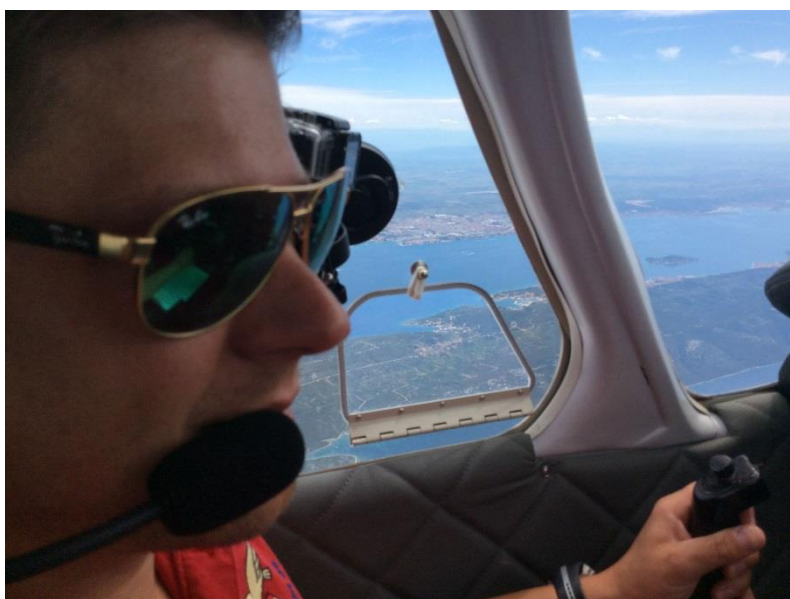
Diesen Ausflug muss man erlebt haben (Reisebericht)

Wieder hat es die „gruppa 6“ geschafft einen Großteil ihrer Mitglieder wie Erni, Hansi, Andi, Herbert und mich zu mobilisieren.

Auf die Inseln Brac war natürlich sehr verlockend und ein Wochenende wert.



OE-KMC und D-ERIN wurden getankt und startklar gemacht. Das Abflugwetter in LOWK mit light showers of rain, änderte sich kurz nach der Grenze. Für die restliche Flugzeit war das Wetter dann optimal. Der Flug über Nipel, direct Uselu, Plomin, Plavnik und dann auf Adria 1 bis V2 Hvar in 5500ft, 3500ft und 1500ft bei guter Sicht und ohne Turbulenzen, ein Erlebnis.





Jetzt haben auch Herbert und ich bemerkt, dass die alten Hasen (entschuldige Erni) die bessere Fliegerwahl getroffen haben. Die 274NM zum Glück mit etwas Rückenwind, waren dann doch etwas langwierig.

Bei den letzten zwei Kontrollpunkten G2, V2 in 1500ft wurde es jedoch sofort wieder spannend. Da die Elevation von LDSB auf 1776ft liegt, hieß es also „climb to land“, ein sehr ungewöhnlicher Landeanflug war, für meine kurze Flugerfahrung eher sehr außergewöhnlich.

Der Flugplatz ist sehr gut organisiert, neue Gebäude, viel Personal am Vorfeld und natürlich die „Typisch Südliche Organisationsstruktur“ wie zum Beispiel: kein Av-Gas am Sonntag.



Was die Crew der ERIN mit PIC Andi als Vorsprung herausflog, mussten sie kurz vor der Landung in fünf Vollkreisen über V2 liegen lassen, um die angekündigte Goldeck-Air OEGCA C56x abzuwarten. Als Entschädigung gab es für Andi am Abend vom CPT Lobnig Hans ein bis zwei Bier, für ihn und seine Crew jedoch einen Rampcheck. Was den ehemaligen Flugschüler von MCK auch bei gefühlten 35 Grad Platztemperatur nicht aus der Ruhe brachte.

Für mich aber war der Urlaub vorbei, da auch für den nächsten Tag ein Rampcheck hätte sein können. Eine schlaflose Nacht mit restlichen Flugbuchstunden nachtragen, Plan vom routing LDSB-LOWK auf Karte eintragen, Schwimmwesten organisieren usw.

Was sonst auf Brac ablief ist Routine: Essen, Trinken, Baden, Essen, Trinken, Baden und über die zu Hause gebliebenen Mitglieder lästern.



Beim Rückflug am Flugplatz machte sich die „Typisch Südliche Organisationsstruktur“ jedoch von der positivsten Seite bemerkbar. Av-Gas 100 gabs dann doch am Sonntag, also keine Zwischenlandung in LDLO und vom Rampcheck niemand in Sicht. Dafür waren jetzt meine Unterlagen in Ordnung.



Die Strecke von 274NM in 3500ft und 5500ft bei 15-20kt Gegenwind und ohne Autopilot in der KMC (entschuldige altes Mädchen) waren 2 Stunden und 40 Minuten harte Arbeit. Wir wurden aber auch wieder mit herrlichem Wetter während des Fluges und der Landung in Klagenfurt belohnt.

Trotz allem und wahrscheinlich genau deswegen ein herrliches und lehrreiches Wochenende.
Danke Erni für die Planung und Buchung, Hansi für die guten Ratschläge, Andi für dein kroatisches Know-How und Herbert für PIC und CO-Pilot.

Glück ab, gut Land
Siegfried Lindermuth